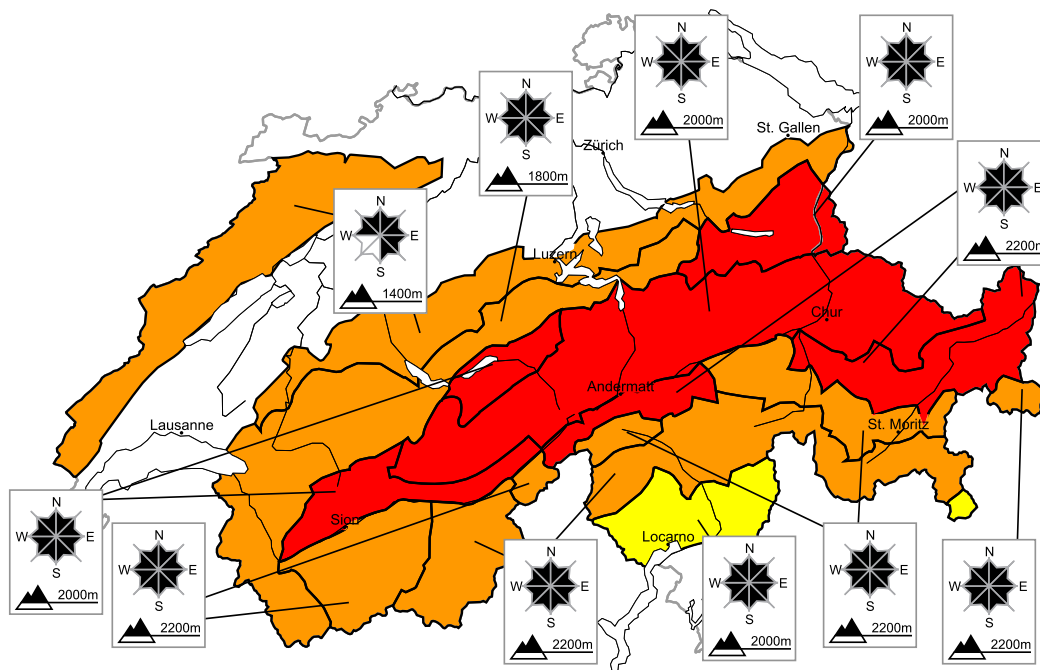


Verbreitet grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 2.2.2022, 08:00 / Nächstes Update: 2.2.2022, 17:00

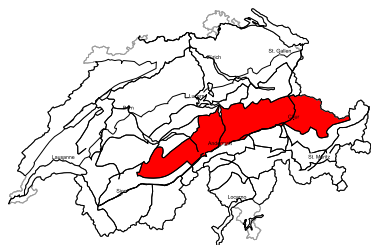
Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.2.2022, 08:00



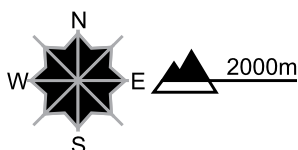
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

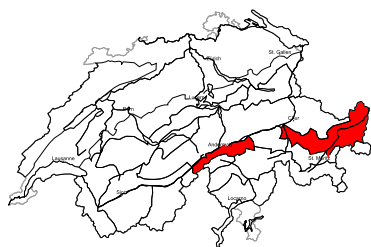
Viel Neuschnee und Tribschnee liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Zahlreiche grosse und vereinzelt sehr grosse spontane Lawinen sind zu erwarten. Hoch gelegene Verkehrswege können gefährdet sein. Böschungsrutsche sind möglich. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse ungünstig.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 1600 m sind zunehmend Gleitschneelawinen zu erwarten.

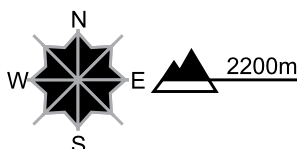
Gebiet B

Gross, Stufe 4



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



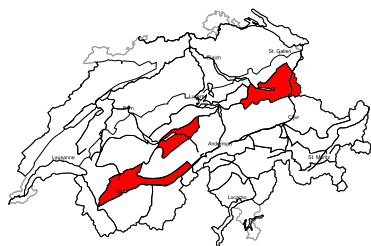
Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee überlagern an West-, Nord- und Osthängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Diese können im schwachen Altschnee anreissen und gross werden. Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Hoch gelegene Verkehrswege können vereinzelt gefährdet sein.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

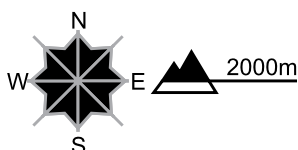
Gebiet C

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee liegen an den Expositionen West über Nord bis Ost auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Lawinen können gross werden. Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Hoch gelegene Verkehrswege können vereinzelt gefährdet sein.

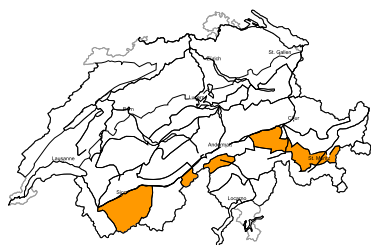
Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 1600 m sind zunehmend Gleitschneelawinen zu erwarten.

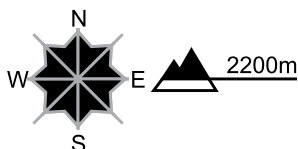
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

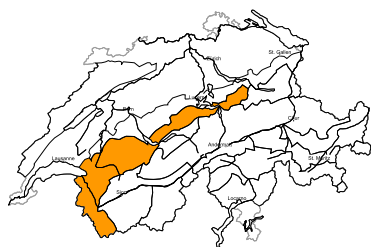


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an. Es sind zunehmend spontane Lawinen möglich. Im Tagesverlauf wird voraussichtlich die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

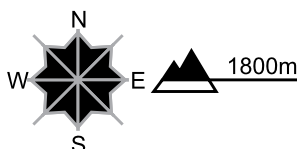
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen an den Expositionen West über Nord bis Ost auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der Erwärmung sind unterhalb von rund 1400 m Gleitschneelawinen und nasse Rutsche zu erwarten.

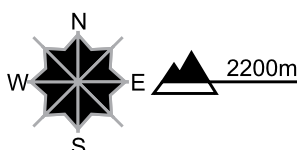
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

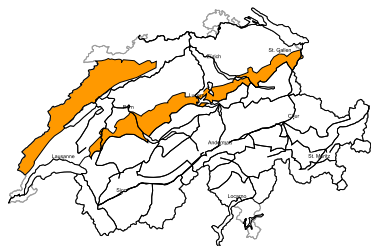


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Im Tagesverlauf sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

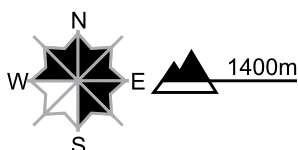
Gebiet G

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen können in der Höhe schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der Erwärmung sind unterhalb von rund 1400 m Gleitschneelawinen und nasse Rutsche zu erwarten.

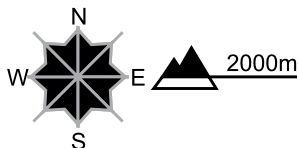
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

FrISChe und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen können vor allem an Schattenhängen teilweise ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.2.2022, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem West- bis Nordwestwind entstanden am Alpennordhang und in Nordbünden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese wachsen am Mittwoch weiter an. Auch im Wallis, in Mittelbünden sowie im Engadin bilden sich am Mittwoch zunehmend grosse Tribschneeansammlungen.

Neu- und Tribschneeschnitten liegen an windberuhigten West-, Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen, kantig aufgebauten Altschneeeoberfläche. Tiefer in der Schneedecke sind im Jura, am Alpennordhang und im westlichen Unterwallis bis in hohe Lagen teils mächtige Regenkrusten von der Altjahreswoche vorhanden. Die mächtigen Krusten stabilisieren in diesen Gebieten unterhalb von rund 2700 m den unteren Teil der Schneedecke, so dass Lawinen kaum die tiefen Schichten der Schneedecke mitreissen können. Vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden ist hingegen oft die ganze Schneedecke aufbauend umgewandelt und nur von dünnen Schmelzharschkrusten durchzogen. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen die gesamte Schneedecke mitreissen. Am Alpennordhang sind in mittleren Lagen zunehmend Gleitschneelawinen zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 01.02.2022

In der Nacht auf Dienstag schneite es im Norden und in Nordbünden zeitweise intensiv. Auch in den übrigen Gebieten fiel Schnee, nur ganz im Süden blieb es trocken und war teils sonnig. Nach einer Niederschlagspause setzte am Nachmittag im Norden erneut Schneefall ein. Die Schneefallgrenze lag in tiefen Lagen.

Neuschnee

Von Montagmittag bis Dienstagnachmittag:

- nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis ins Liechtenstein sowie Nordbünden: 40 bis 60 cm
- übriger Alpennordhang, nördliches Unterwallis, Mittelbünden, Unterengadin: 20 bis 40 cm
- Jura, südliches Wallis ohne Vispertäler und ohne Simplongebiet, nördliches Tessin, nördliches Moesano, Oberengadin, Münstertal: 10 bis 25 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -10 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- in der Nacht verbreitet mässig bis stark aus Nordwest
- tagsüber im Westen schwach bis mässig aus westlichen Richtungen, sonst mässig, zeitweise stark aus Nordwest

Wetter Prognose bis Mittwoch, 02.02.2022

Im Norden schneit es anhaltend und besonders am Alpennordhang vom Aletschgebiet bis in die Glarner Alpen auch ergiebig. Die Schneefallgrenze steigt am Alpennordhang auf rund 1200 m an, im Wallis und Graubünden liegt sie in tiefen Lagen. Südlich des Alpenhauptkammes bleibt es mit starkem Nordwind trocken und recht sonnig.

Neuschnee

Von Dienstagnachmittag bis Mittwochnachmittag oberhalb von 1500 m:

- nördlicher Alpenkamm vom Aletschgebiet bis in die Glarner Alpen: 50 bis 80 cm
- übriger Alpennordhang, Unterwallis, übrige Gebiete des Oberwallis ohne Saastal sowie ohne südliches Simplongebiet, des Weiteren übriges Gotthardgebiet, Nordbünden, Unterengadin nördlich des Inns: 30 bis 50 cm
- sonst verbreitet 15 bis 30 cm, sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen und -6 °C im Osten, im Süden um -2 °C

Wind

stark, in der Höhe und am Alpensüdhang stürmisch aus Nordwest bis Nord

Tendenz bis Freitag, 04.02.2022

In der Nacht auf Donnerstag fällt im Norden und Osten noch etwas Schnee. Am Donnerstag und Freitag ist es in den Bergen recht sonnig. Die Nullgradgrenze steigt am Donnerstag ganz markant an. Am Mittag liegt sie im Westen bei 2800 m, im Osten bei 2400 m. Am Freitag sinkt sie wieder auf unter 2000 m.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Besonders am Donnerstag sind die Verhältnisse für Schneesport abseits der gesicherten Pisten verbreitet noch kritisch. An Sonnenhängen sowie allgemein in mittleren Lagen sind im Tagesverlauf Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.